7. Ausgabe Juni 2015





Informationen über Abfall und Umwelt

Gemeindeverband für Aufgaben der Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Waidhofen/Thaya

Raiffeisenpromenade 2/1/8 | 3830 Waidhofen/Thaya Tel.: 02842/51223 | Fax: DW 15 | Email: office@gvawt.at

Neuwahlen zur Obfrau und Obfrau-Stellvertreter

Nach den Gemeinderatswahlen gab es nicht nur in einigen Gemeinden Veränderungen sondern auch im Vorstand des Gemeindeabfallwirtschaftsverbands Waidhofen an der Thaya wurden einige Funktionen neu besetzt. Frau Bgm. Anette Töpfl wurde wiederholt einstimmig zur Obfrau und Herr Bgm. Manfred Wühl zum stellvertretenden Obmann gewählt.





Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch heuer führen wieder zahlreiche Vereine und Schulen Flurreini-

gungsaktionen durch. Dabei werden sie wie im Vorjahr mit Hilfsmitteln wie Sammelsäcken, Handschuhen und Warnwesten unterstützt. Diese Aktionen stärken in der Bevölkerung das Umweltbewusstsein und führen bei Jung und Alt sicherlich auch zu einem bewussten Umgang mit dem Thema Abfall. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen teilnehmenden Organisationen und Vereinen herzlichst bedanken.

Start für die Frühjahrsputzaktion

30.000 Freiwillige sammeln fast 330 Tonnen Abfälle in Niederösterreich

Die von den NÖ Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich im Jahr 2006 gestartete Aktion "Wir halten Niederösterreich sauber!" ist die größte Umweltaktion in ganz Niederösterreich. Jährlich werden von 30.000 Freiwilligen in 600 Aktionen fast 330 Tonnen Abfälle aller Art aus der Natur gesammelt. Die Sammler investieren ihre Kraft und viel Zeit in eine der zahlreichen Flurreinigungsaktionen, die von Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen organisiert werden.

"Wir appellieren an die Bevölkerung, das eigene Umweltbewusstsein gerade in den kleinen, alltäglichen Handlungen zu überdenken und die eigenen Abfälle bis zur nächsten Entsorgungsmöglichkeit mitzunehmen. Immerhin gehen die Kosten der Entsorgung zum einen zu Lasten der NÖ Bevölkerung, zum anderen bedeutet die Verschmutzung auch eine Einschränkung der eigenen Lebensqualität", so Geschäftsführer des Abfallverbandes Waidhofen an der Thaya Robert Altschach.



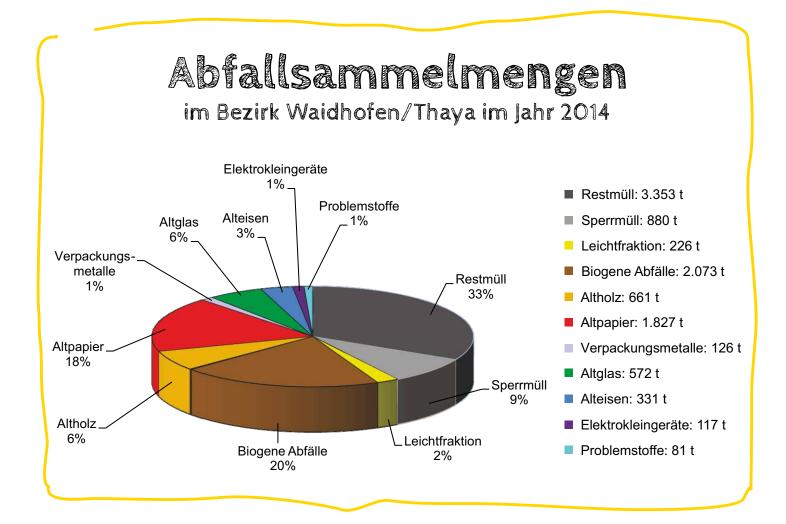
Marktgemeinde Vitis in Zusammenarbeit mit dem Elternverein der Volksschule und der Neuen Mittelschule in Vitis



Abfallbericht 2014

Auch im Vorjahr wurden die Altstoffsammelzentren von der Bevölkerung wieder gut angenommen!

Im Bezirk Waidhofen an der Thaya waren die 12 Altstoffsammelzentren (ASZs) im Jahr 2014 an 643 Tagen geöffnet und es wurden insgesamt 28.552 Übernahmen getätigt. Das sind um 1.867 Anlieferungen mehr als im Vorjahr.



Statistik

Bei vielen Fraktionen gab es eine Erhöhung der Abfallmengen gegenüber dem Vorjahr. So stieg die Abfall-

menge bei Altholz um 15 % auf 661 Tonnen, bei Elektrogroßgeräten um 19 % auf 80 Tonnen und bei biogenen Abfällen um 7% auf 2.073 Tonnen.

Impressum:

Eigentümer & Herausgeber: Gemeindeverband für Aufgaben der Abfallwirtschaft im Bezirk Waidhofen/Thaya • Für den Inhalt verantwortlich: Obfrau Bgm. Anette Töpfl, Abfallberaterin Elke Allram Gestaltung: www.werbeprofi.at • Druck: Druckerei Janetschek, Waidhofen/Thaya



Elektrokleingeräte ... viel zu schade für den Müll





Klein, kaputt, elektrisch? Ausgediente Elektro-Kleingeräte gehören gesammelt und recycelt!

Kleine Elektrogeräte (größte Seitenlänge weniger als 50 cm) wie Handy oder Mixer haben immer Saison. Jeder möchte auf dem neuesten Stand der Technik sein, daher müssen die alten Modelle den neuen weichen. Viel zu oft verstauben dann unbrauchbare oder ungewollte Elektro-Kleingeräte in Schubladen oder landen im Restmüll, obwohl alle Elektrogeräte (EAG) im Altstoffsammelzentrum kostenlos abgegeben werden können. Gerade die Kleinsten enthalten viele Wertstoffe aber auch Schadstoffe in hoher Konzentration, die unsere Umwelt belasten.



Richtige Entsorgung: Vorteil für Umwelt und Wirtschaft

Zu den Elektrokleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Geräte wie Bügeleisen, batteriebetriebene Wecker, Rasierapparate, elektrische Zahnbürsten, Bohrmaschinen, Handkreissägen, DVD- und MP3-Player, Handys und dazugehörige Ladegeräte und Fernbedienungen (kurz alle Geräte, die elektrisch betrieben werden). Gefährliche Bauteile und Inhaltsstoffe wie Kondensatoren, LCD-Anzeigen, bestückte Leiterplatten, Quecksilberschalter, Gerätebatterien und Akkus werden aus den Geräten abgetrennt und entsorgt. Wertvolle Altstoffe wie Kupfer, Messing, Aluminium etc. kommen über spezielle Aufbereitungsverfahren wieder in den industriellen Materialkreislauf zurück. Auch Kunststoffe von Gehäuseteilen, Bedienungselementen und Abdeckungen werden separat erfasst, granuliert und gelangen so wieder in den Produktionskreislauf.



Bunte Wertstoff-Vielfalt aus demontierten E-Geräten

Elektrogeräte als "städtische Rohstoff-Minen Die Kreislaufwirtschaft macht uns unabhängig von der klassischen Rohstoffgewinnung Wiederverwertbarkeit.

Wie bedeutend die Rohstoffe in Handy, Mixer und Co sind, beweist die Entwicklung des Urban Mining (dt. städtische Minen), denn in unseren Elektroaltgeräten sind wahre Schätze enthalten. Studien zeigen, dass in einer Tonne alter Handys mehr Gold steckt, als aus einer Tonne Erz aus einer Goldmine gewonnen werden kann. Daher ist die Rückgewinnung der Wertstoffe aus Elektrogeräten besonders wichtig. Landen Elektroaltgeräte allerdings im Restmüll, sind diese Rohstoffe verloren.

Alle alten, defekten bzw. nicht mehr brauchbaren Elektrogeräte können kostenlos bei den Sammelstellen der Gemeinden bzw. Umweltverbände (ASZ) und bei größeren Handelsgeschäften zurückgegeben werden.